



Ein Schiff braucht auch Betreuung: Bei der „Jugendwoche“ des FC Seeshaupt lernen die Kinder, wie ein Boot segelfertig gemacht wird und was nach dem Segeln zu tun ist, damit es in Schuss bleibt.

FOTOS: ROBERT ORTOLF



Die Praxis steht im Vordergrund: Auf dem Wasser sind die Teilnehmer in ihren Booten selbst gefordert.

IHRE REDAKTION

Telefon 08861 / 92-126, -142
Fax 08 81 / 1 89 18
E-Mail:
sport@weilheimer-
tagblatt.de

EISHOCKEY

Ty Morris und andere bleiben beim EC Peiting

Peiting – Der EC Peiting hat in den vergangenen Wochen weitere Verlängerungen bekannt gegeben. Mit dem Stürmer Ty Morris und Torhüter Florian Hechenrieder bleiben zwei Publikumsliebhaber dem Eishockey-Oberligisten treu.

Bei Morris hatte es im Ort Gerüchte gegeben, er würde den ECP in Richtung Füssen verlassen – doch die erwiesene sich als falsch. Allerdings habe er tatsächlich bei seiner Entscheidung für Peiting gezögert, gibt der 36-Jährige zu. „Diese Verlängerung war einerseits keine einfache Entscheidung“, sagt der Kanadier, der bereits seit sechs Jahren für den ECP spielt. „Es war nicht ganz klar, ob ich überhaupt weiterspielen.“ Sein Job, daheim drei Töchter und Frau, die auf ihn warten – da fiel ihm die Entscheidung nicht leicht. Doch die Familie steht hinter ihm. Und so war es Morris, der auch die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt und in Hohenfurch lebt, doch klar, was zu tun ist: beim ECP unterschreiben. „Es ist einfach meine Heimat.“

Das ist auch bei Torhüter Hechenrieder der Fall. Der 33-Jährige steht seit zehn Jahren für Peiting im Kasten und hängt nun eine weitere Saison dran. Auch sein Back-up Andreas Magg bleibt dem Verein erhalten. Die Zusammenarbeit zwischen ihm und dem 23-jährigen „klappt überragend“, sagt Hechenrieder.

Der steht im kommenden Winter die achte Saison mit Dominic Krabbat auf dem Eis. Der Stürmer hat seinen Vertrag ebenso verlängert wie die Angreifer Pius Seitz und Daniel Reichert. Der ECP-Kader umfasst damit aktuell 19 Spieler. kma

Segeln lernen auf Seeshaupter Art

Bei der „Jugendwoche“ des FCSS bekommen Anfänger und Fortgeschrittene Wissen vermittelt

VON PAUL HOPP

Seeshaupt – Dafür, dass soeben eine ganze Armada flottgemacht wird, ist es im Hafen des FC Seeshaupt erstaunlich ruhig. Hie und da ist ein Klackern, ein Schaben oder auch ein Wort zu vernehmen – aber alles in gedämpfter Lautstärke. Zahlreiche Mädchen und Buben sind an verschiedenen Schiffen zugange, die noch auf Land liegen. Da gibt es die Optis, die kleinen Boote für die Einsteiger. Und dann sind auch einige Laser zu sehen, die etwas größer und schnittiger daherkommen.

Ein Nachzügler kommt aus dem Umkleidezelt, rückt seinen Neoprenanzug zurecht und geht durch das eiserne Tor, das den Anlegebereich vom übrigen Vereinsgelände trennt. An den Gitterstäben ist ein Zettel angebracht, auf dem in großen Lettern „Abstand halten“ steht. Corona ist auch bei den Seglern ein Thema. Im Fokus von Trainerin Ilka Kenter liegt allerdings gerade etwas anderes. „Der Schlüssel fürs Motor-

boot?“, fragt sie in Richtung von Thomas Peter. „Liest schon bereit, samt den Papieren“, kommt die Antwort vom Jugendwart. Kenter lächelt, nickt und macht zum Steg hin kehrt. Wenige Momente später legen die ersten Boote der Flotte samt den motorisierten Begleitschiffen ab – es geht hinaus auf den Starnberger See.

Es läuft die „Jugendwoche“ der Segelabteilung des FC Seeshaupt (FCSS), die Veranstaltung in den Ferien hat Tradition. Und es ist auch Brauch, dass sich um die Organisation der Jugendwart kümmert. Neu auf diesem Posten ist Thomas Peter. Er blickt zufrieden auf den See, wo sich gerade die Schiffe in Gruppen zusammenfinden.

Der viertägige Kurs, der in der vergangenen Woche stattfand, kam bestens an. Mit 26 Teilnehmern im Alter zwischen neun und 14 Jahren waren alle Plätze belegt. „Mehr schaffen wir nicht“, sagt Peter. Und das liegt nicht an Corona, sondern an der Zahl der Trainer. Denn fünf bis sechs Segler in einer

Gruppe sind die Grenze, die ein Coach auf dem Wasser betreuen kann. Die Nachfrage für den Kurs war groß, 18 Namen standen heuer auf der Warteliste. Die Trainer bekommen eine Aufwandsentschädigung, doch vor allem ist ihr Tun von Idealismus geprägt. Einige nehmen sich extra Urlaub, um den Kids ihre Erfahrung weiterzugeben.

Große Nachfrage, lange Warteliste

Die „Jugendwoche“ soll dem eigenen Nachwuchs ein zusätzliches Training in Opti und Laser bieten. Darüber hinaus will der FCSS Gästen, „die noch keinen Bezug zum Segeln haben, einen Einblick in den Sport geben“, so Peter. Dem jüngsten Kurs gehörten sieben Teilnehmer an, „die vorher noch nie in einem Segelboot gesessen waren“, berichtet der Jugendwart. Sie lernten zunächst die wichtigsten Fach-Begriffe, doch schon bald ging es hinaus aufs Wasser. Der Verein verfügt über 13 Optis und vier Laser. Heuer gab es eine Pre-

miere: Gäste von anderen Vereinen bekamen einen Preisnachlass, dafür brachten sie eigene Boote mit.

Ziel des Kurses ist, dass die Anfänger am Ende die wichtigsten Manöver beherrschen: Wende, Halse und das Anlegen am Motorboot. Zu Beginn wird auch das Kentern sowie das Wiederaufrichten des Bootes und das Einsteigen geübt. Der erfahrenere Teil der Kinder „übt in Richtung Regatta“, sagt Peter. Dabei stehen auch die Vorfahrtsregeln und das Verhalten an der Tonne auf dem Programm.

Die Begleitung erfolgt mit Motorbooten, die zum Teil von den benachbarten Vereinen (Segelverein Oberland, Yachtclub Seeshaupt) geliehen werden. Peter betont die „sehr gute Zusammenarbeit“. Der Tag dauert von halb zehn in der Früh bis zum späten Nachmittag. Mittags gibt es ein warmes Essen, das heuer der „Zwergerkoch“ lieferte. Ein Plan sorgt dafür, dass stets jeweils zwei Eltern als Helfer bereitstehen.

Das Wetter spielte den Ver-

anstaltnern heuer in die Karten. Zum Auftakt herrschte Wind von ein bis zwei Beaufort und Sonnenschein. „Traumhaft“, nennt Peter die Bedingungen. Am zweiten Tag frischte es auf – zwei bis drei Beaufort stellten auch für die Anfänger kein Pro-

„Je besser ich werde, desto mehr Wind will ich haben.“

Thomas Peter, Jugendwart der Segler im FC Seeshaupt, auf die Frage nach der „optimalen“ Windstärke.

blem dar. Der Alarm am Mittwoch wegen einer bei Baggerarbeiten am Seeshaupter Seeufer entdeckten Phosphorgranate (wir berichteten) „hat uns null betroffen“, berichtet der Jugendwart. Die Sirenen waren zwar am FCSS-Gelände zu hören, zwei Kinder kamen verspätet, weil die Ortsdurchfahrt länger gesperrt war. Das Segeltraining fand aber ohne Beeinträchtigung statt. Ebenfalls am Mittwoch

ging der „Dickschiff-Nachmittag“ über die Bühne, den Peter neu eingeführt hat. Fünf FCSS-Mitglieder nahmen sich Zeit und stellten ihre Kielschiffe zur Verfügung. Die Kinder wurden auf die Boote verteilt und durften sie – unter Aufsicht – steuern und die Segel bedienen. „Bei der Hitze war ein Bad inmitten des Sees als Erfrischung obligatorisch“, sagt Peter.

Vier Teilnehmer legten heuer bei der „Jugendwoche“ die Prüfung für den DSV-Jüngstensegelschein ab – ein „Befähigungsnachweis zum Führen von altersgerechten Segelbooten“, wie es beim Deutschen Segler-Verband heißt. Der FCSS macht das immer ganz akkurat, mit schriftlichem und praktischem Teil. Die Trainer schlagen diejenigen vor, die sich zur Prüfung eignen. Am Ende der vier Tage bekamen die jungen Segler noch T-Shirts mit dem Logo des Klubs überreicht. Alle waren glücklich, berichtet Peter und ergänzt schmunzelnd: „Die Trainer und der Jugendwart waren etwa k.o.“

Triathlet Henseleit in Österreich in starker Form

Steingaden – Seit Herbst hatte der Steingadener Triathlet Simon Henseleit (20) keinen Wettkampf mehr absolviert – Grund dafür war das Coronavirus. Nun bekam er dazu wieder die Gelegenheit, und zwar bei der österreichischen Staatsmeisterschaft in Wallsee. Henseleit zeigte, dass er in der Zwangspause nichts verlernt hat und wurde hinter Profi Kristian Blumenfeld (Norwegen) Zweiter. „Das hat mich selbst überrascht“, sagt der 20-Jährige. „Das Feld war top-besetzt.“ Mit Gustav Iden mischte gar der 70.3-Weltmeister mit – er wurde Zehnter.

Beim Schwimmen war Henseleit mit 9:33 Minuten für 750 Meter die neuntbeste Zeit gelungen. Auf dem Rad legte er die 19 Kilometer in 27:02 Minuten zurück, ehe er die abschließenden fünf Kilometer in 16:02 Minuten lief. Mit der Gesamtzeit von 54:43 Minuten belegte der Steingadener, der dem DTU-Perspektivkader angehört, den zweiten Platz. Sieger Blumenfeld kam auf eine Zeit von 54:02 Minuten. Der Gesamtdritte, der Österreicher Alois Knabl (54:48), holte sich den Staatsmeister-Titel. kma

Trauer.de

Trauerfälle in der Region.

Ein Internet-Service des Münchner Merkur und seiner Heimatzeitungen

merkurtz.trauer.de

Wenn die Kraft zu Ende geht, ist Erlösung Gnade.

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mama

Ruth Mahla

* 24. 3. 1927 † 28. 7. 2020

In stiller Trauer:
Deine Kinder und Enkelkinder

Hohenpeißenberg

Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis statt.

*Es sandte mir das Schicksal tiefen Schlaf.
Ich bin nicht tot, ich tauschte nur die Räume.
Ich leb in euch, ich geh in eure Träume,
da uns, die wir vereint, Verwandlung traf.*

*Ihr glaubt mich tot, doch daß die Welt ich tröste,
leb ich mit tausend Seelen dort,
an diesem wunderbaren Ort,
im Herzen der Lieben. Nein, ich ging nicht fort,
Unsterblichkeit vom Tode mich erlöste.*

Michelangelo

Plötzlich und unerwartet müssen wir Abschied nehmen von

Jakob Eller

* 21. Dezember 1938 † 1. August 2020

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Josefine
Abt **Markus Eller** OSB, Scheyern
Stefan und Brigitte
mit **Theresa, Lukas und Mathias**
im Namen aller Angehörigen.

Obersöcherung

Aussegnung und Totengebet am Dienstag, 4. August 2020 um 19.00 Uhr in der Peterskirche. Beerdigung mit anschließendem Trauergottesdienst am Mittwoch, 5. August um 14.00 Uhr in der Peterskirche in Obersöcherung.

**Bestattungen in den Landkreisen
Bad Tölz-Wolfratshausen
Garmisch-Partenkirchen - Miesbach
Starnberg - Weilheim-Schongau**

Montag, den 3. August 2020

Friedhof Bad Tölz
09:30 **Dittrich** Horst Werner, 93 J.
Abschied in der Aussegnungshalle

Waldfriedhof Bad Tölz
10:00 **Madl** Eva, 92 J.
Trauergottesdienst in der ev. Kirche in Bad Tölz
mit anshl. Urnenbeisetzung

Traueranzeigen
Tel. (089) 5306-311 • familienanzeigen@merkur.de